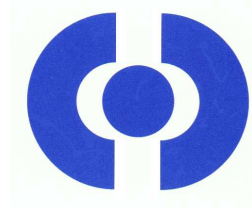


## **Anlage 1**

Einladung zur Mitgliederversammlung des  
Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V.



## **TOP 3: Vorstandsbericht**

**Berichtszeitraum: 19.5.2009 – 26.4.2010**

### **Mitgliederstruktur:**

Neue Mitglieder insgesamt: 10, davon 7 Personen, 3 Institutionen

Aktueller Mitgliederbestand: 202, davon 115 Einzelpersonen, 87 Institutionen

### **7 Vorstandssitzungen:**

18.05.09: im Nordkolleg, Rendsburg; 06.07.09: Nordkolleg, Rendsburg; 28.09.09: Lübecker Rathaus; 14.12.09: im Rendsburg, Nordkolleg, Rendsburg; 22.02.10: im Gesellschaftshaus der Gemeinnützigen, Lübeck, 22.03.10 im Nordkolleg, Rendsburg und 26.04.10 im Nordkolleg, Rendsburg.

### **Informationen für die Mitglieder:**

Internetauftritt des Landeskulturverbandes [www.landeskulturverband-sh.de](http://www.landeskulturverband-sh.de)

Presseinformationen und -berichte

Faltblatt des LKV

KulturKongress

Mitgliederversammlung

Beiratssitzungen

Protest-Homepage [www.kulturprotest.de](http://www.kulturprotest.de)

### **Informations- und Kontaktgespräche:**

Mit allen relevanten politischen Parteien und den im Landtag vertretenen Fraktionen sowie deren Repräsentanten und kultur- bzw. bildungspolitischen Sprechern und mit Mitgliedern der Regierung und der Landesverwaltung, u.a. mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, ehem. Chef der Staatskanzlei - Staatssekretär Heinz Maurus, Minister für Bildung und Kultur, Dr. Klug, Staatssekretär Eckhard Zirkmann, Beauftragte für Minderheiten und Kultur - Frau Caroline Schwarz, Fraktionsvorsitzende Ralf Stegner, Dr. Habeck, Anke Spoorendonk, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Abteilung Kultur und Medien, Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein, Sparkassenstiftung S-H, HSH-Nordbank, Investitionsbank, Landesrechnungshof, SHMF, Stiftung S-H-Stiftungstag, Nordfriesisches Institut in Bredstedt, Polnisches Generalkonsulat in Hamburg, Städteverband Schleswig-Holstein u.v.a.m.

## Öffentliche Auftritte:

- KulturKongress 2009 „Kulturperspektive 2010 - 2015“
- Eröffnungsveranstaltung zum KulturSommer 2009 im Schloss Eutin
- Interviews/Veröffentlichungen in der KN und in den Tageszeitung des shz-Verlages sowie im NDR 1 – Welle Nord
- Vortrag beim Museumsverband Schleswig-Holstein am 30.11.2009 zum Thema „Kommunale Verantwortung für eine erfolgreiche Arbeit der Museen.“
- Thesenpapier „Forderungen an den 17. Schleswig-Holsteinischen Landtag“

## Eigene Veranstaltungen:

- KulturKongress 2009 zum Thema „Kulturperspektive 2010 - 2015“ am 05. November 2009 (ganztägig) im Nordkolleg in Rendsburg
- Auftaktveranstaltung zum KulturSommer 2009 „Deutscher KulturSommer“ am 18.06.2008 im Schloss Eutin (ca. 100 Gäste, darunter MP Carstensen)

## Weitere Aktionen und Tätigkeiten:

1. **KulturSommer:** Erfolgreiche Fortführung der Organisation und Moderation (Britischer Sommer 2003 = 40 Veranstaltungen, Tschechischer Sommer 2004 = 42 Veranstaltungen, Japanischer Sommer 2005 = 67 Veranstaltungen, Niederländischer Sommer 2006 = 88 Veranstaltungen, Ungarischer Sommer 2007 = 90 Veranstaltungen, Russischer Sommer 2008 = 104 Veranstaltungen; Deutscher KulturSommer 2009 = 172 Veranstaltungen); Gespräche mit dem Generalkonsulat der Polnischen Republik in Hamburg, GF Schloss Eutin, Schreiben an Staatsminister für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt, Organisation der Veranstaltungsförderung, Erstellung und Druck sowie Finanzierung eines Plakatfolders, Gestaltung und Druck der Einladungen. Die zentrale Auftaktveranstaltung zum KulturSommer 2010 „Polnischer Sommer“ findet am 07.6.2010 im Kolosseum in Lübeck statt.
2. **Öffentlichkeitsarbeit:** Interviews und Veröffentlichungen in den Zeitungen und Publikationen, online-Nachrichten und Hinweise unter [www.landeskulturverband-sh.de](http://www.landeskulturverband-sh.de), themenbezogene Presseinformationen, Proteste gegen die Kürzung des Landeskulturausgaben unter [www.kulturprotest.de](http://www.kulturprotest.de) .
3. **Mitgliederwerbung:** in Einzelgesprächen und durch „Mund-zu-Mund“-Propaganda
4. **Mitarbeit von Vorstandsmitglieder im Rahmen der LKV-Tätigkeit in/bei:** Stiftungsrat Bürgerstiftung Gedenkstätten, Aufsichtsrat der Betriebsgesellschaft Landeskulturzentrum Salzau, Kommission zur Erstellung eines Museums- und Galeriekonzeptes Kiel

**5. Schriftliche Stellungnahmen:**

- Vorschläge zur Verleihung des Kunstpreises des Landes S-H,
- Zur Situation der Kulturstiftung Lauenburg an Landrat Krämer und Präsident Pollehn,
- zur Finanzierung des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters,
- zum Kürzung der Kulturausgaben im Landeshaushalt
- Forderungen an den Landtag
- Kulturpolitische Erklärung mit der Forderung nach einem Moratorium bei der Umsetzung von Kürzungen im Landeshaushalt und Forderung nach einem „Runden Tisch“
- Schreiben an HSH-Nordbank, MP und SGVSH wegen Einstellung der Förderung des Norddeutschen Kulturpreises

**6. Internet:**

- Ausbau der Homepage des Landeskulturverbandes
- Aufbau der Protest-Homepage

**7. Erledigung administrativer Aufgaben:**

Vereinsleitung, Geschäftsführung, Kassengeschäfte, Kassenprüfung, Erstellen von Förderanträgen und Verwendungsnachweisen, Erstellen redaktioneller Beiträge für das Internet, Vorbereitung und Durchführung von Gremiensitzungen, Organisation und Durchführung der finanzielle Förderung von Veranstaltungen zum KulturSommer